



# Autumn Woods

## Nightshade

Aus dem Englischen von Sybille Uplegger  
Gelesen von Frances Neubauer und Jesse Grimm



### ANMERKUNG DER AUTORIN

Vielen Dank, dass ihr euch für *Nightshade* entschieden habt.

Dieses Buch enthält Themen wie Mord, Depressionen, Trauer, Ertrinken, Suizidgedanken, gesundheitliche Probleme eines Elternteils, Gewaltdarstellungen sowie sexuelle Inhalte.

Wenn du selbst mit Gedanken an Suizid konfrontiert bist und es dir oder anderen psychisch nicht gut geht, kannst du zum Beispiel hier Hilfe finden:

In **Deutschland** telefonisch unter **0800 1110-111, -222 oder 116123** oder per Mail oder Chat unter [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de) oder [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de).

In **Österreich** telefonisch unter **142** oder per Mail und Chat unter [www.telefonseelsorge.at](http://www.telefonseelsorge.at).

In der **Schweiz** telefonisch unter **143** oder per Mail und Chat unter [www.143.ch](http://www.143.ch).

© 2025 S. Fischer Verlag GmbH, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt am Main

Die Originalausgabe erschien 2025 unter dem Titel *Nightshade* bei Pan Books, an imprint of Pan Macmillan, London.

Copyright © 2025 by Autumn Woods | © und ® 2026 Argon Verlag AVE GmbH, Berlin

Die Nutzung der Inhalte der Argon Verlag AVE GmbH für kommerzielles Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG  
behalten wir uns explizit vor.

## ZITATNACHWEISE

Wenn die Leiden kommen,  
So kommen sie wie einzelne Späher nicht,  
Nein, in Geschwadern.

William Shakespeare, *Hamlet*



Mein Herz tut weh, und schlafiges Erlahmen,  
Als hätt ich Gift getrunken, quält mich sehr.

John Keats: Ode an eine Nachtigall. In: *John Keats. Gedichte*.  
Übersetzt von Gisela Etzel. Insel Verlag, Leipzig 1910.



Der Tod, das Schicksal aller, kommt, wann er kommen soll.

William Shakespeare, *Julius Cäsar*



Wenn Ihr dagegen wieder abreist, wird die Trauer verweilen  
und das Glück von mir Abschied nehmen.

William Shakespeare, *Viel Lärm um nichts*



Verdacht wohnt stets im schuldigen Gemüt.

William Shakespeare, *König Heinrich IV.*



Ich bin kein Vogel, und kein Netz fängt mich.

Charlotte Brontë, *Jane Eyre*



Ich mag die stille Zeit der Nacht.

Anne Brontë, *Night*



Zu viel des Wassers hast du, arme Schwester, drum halt ich meine Tränen auf.

William Shakespeare, *Hamlet*



Du Schuft, ich hatte deine Mutter.

William Shakespeare, *Titus Andronicus*



Schöne, schöne Weihnacht, die uns zurückholt in die süße Täuschung unserer Kindertage.

Charles Dickens, *Die Pickwickier*



Dich will ich trinken, dass ich ungesäumt zum Wald entschweben kann, von dir geleitet ...

[...]

Du weißt nicht, wie gelähmtes Alter stöhnt, wie Denken immer nur Sich-Härmen heißt,  
wie Jugend bleicht und schleicht und siecht und schwindet.

John Keats: Ode an eine Nachtigall. In: *John Keats. Gedichte*.

Übersetzt von Gisela Etzel. Insel Verlag, Leipzig 1910.



Ich habe geschwiegen, aber ich war nicht blind.

Jane Austen, *Mansfield Park*